

Beschluss

des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss gemäß § 92b Absatz 3 SGB V zum abgeschlossenen Projekt *Wissen(s)Star* (01VSF19024)

Vom 22. August 2025

Der Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss hat in seiner Sitzung am 22. August 2025 zum Projekt *Wissen(s)Star - Wissen macht stark! Empowerment von Eltern und Kind bei funktionellen Bauchschmerzen* (01VSF19024) folgenden Beschluss gefasst:

- I. Die Ergebnisse werden an das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG), die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ), die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (DGKJP) und die Gesellschaft für Pädiatrische Gastroenterologie und Ernährung e. V. zur Information weitergeleitet.

Begründung

Das Projekt hat erfolgreich edukative Patienteninformationen in Form der Webseite ‚www.meine-bauchstelle.com‘ für Kinder und Jugendliche mit (funktionellen) Bauchschmerzen und deren Eltern implementiert und evaluiert. Das Projekt gliederte sich in verschiedene Teilprojekte. Zunächst erfolgte die Entwicklung eines bauchschmerzspezifischen Instruments („Abdominal Pain Knowledge Questionnaire“ (A-PKQ)) zur Erhebung von bauchschmerzspezifischem Wissen bei Kindern ab acht Jahren, Jugendlichen und Eltern. Die Entwicklung und Validierung des A-PKQ mit zehn Items in einer Kinder- und in einer Elternversion zur Erfassung von Wissen über Bauchschmerzen gelang unter Einbezug von Expertinnen und Experten erfolgreich. Beide Versionen zeigten eine gute Itempassung auf. Darauf aufbauend folgten die Entwicklung und Validierung einer zielgruppenspezifischen Webseite mit evidenzbasierten Informationen für die Betroffenen. Diese weiterhin verfügbare Webseite beinhaltet verschiedene Elemente und bietet spielerischen Zugang zu unterschiedlichen Themen wie Ernährung, Magen-Darm-Trakt oder Bauchschmerzarten. Im Rahmen einer Effektevaluation wurde die Webseite hinsichtlich ihres Nutzens zur Verbesserung von bauchschmerzspezifischer Gesundheitskompetenz und Umgang mit Schmerz, Schmerzbeeinträchtigung, Schulfehltagen (primäre Endpunkte) und Bauchschmerzsymptomatik sowie Arzt-Patienten-Interaktion der Kinder, der Eltern und der Behandelnden (sekundäre Endpunkte) evaluiert. Für die Effektevaluation wurde eine randomisiert-kontrollierte Studie gewählt. Die Rekrutierung der Teilnehmenden erfolgte in drei pädiatrisch gastroenterologischen Ambulanzen. Die Randomisierung mit Zuweisung in eine der beiden Bedingungen (Interventionsgruppe (IG) oder Kontrollgruppe (KG)) erfolgte bereits vor dem ersten Erhebungszeitpunkt (T0). Während die Teilnehmenden der IG bereits zwei Wochen vor Ambulanzbesuch Informationen mit einem Zugang zur entwickelten Webseite enthielten, bekamen diejenigen der KG erst nach Abschluss der Erhebung ihren Zugang.

Für die Analysen der Effektevaluation konnten zu Studienbeginn (T0) 166 Kinder und Jugendlichen (IG: 86; KG: 80) mit funktionellen Bauchschmerzen sowie 169 Eltern (IG: 86; KG: 83) berücksichtigt werden. Drei Monate nach dem Besuch in der

gastroenterologischen Ambulanz (T2) konnten noch 83 Kinder und Jugendliche (IG: 45; KG: 38) sowie 98 Eltern (IG: 52 und KG: 46) erreicht werden. Die Ergebnisse zeigten für Kinder und Jugendliche keine statistisch signifikanten Gruppen- oder Interventionseffekte bei den primären Endpunkten. Auch für die Eltern ergaben sich für keinen der primären Endpunkte statistisch signifikante Interventionseffekte. Über alle Messzeitpunkte hinweg zeigte sich jedoch statistisch signifikant mehr ‚ablenkendes Verhalten‘ bei Eltern der IG im Vergleich mit denjenigen der KG. Die Analysen zu den weiteren Endpunkten ergaben ein heterogenes Bild. Eine projektbegleitende Bedarfsanalyse der Techniker Krankenkasse (TK), die außerhalb des Studiensettings erfolgte, zeigte auf, dass schätzungsweise für jedes 26. bei der TK versicherte Kind im Alter von sechs bis 17 Jahren (funktioneller) Bauchschmerz vorliegen könnte und demzufolge eine hohe Anzahl an Betroffenen von der entwickelten Webseite zünftig profitieren könnten.

Das randomisierte Design der Studie war prinzipiell geeignet für die Effektevaluation. Die Aussagekraft der Ergebnisse ist jedoch auf Grund einer unklaren strukturellen Vergleichbarkeit von IG und KG eingeschränkt. Zusätzlich wurde ein sehr hoher Dropout während der Nachbeobachtungszeit von drei Monaten, insbesondere bei den Vätern, verzeichnet. Diese Limitationen ergeben ein erhöhtes Verzerrungspotential.

Mit Abschluss der Studie liegt das entwickelte und validierte Instrument ‚Abdominal Pain Knowledge Questionnaire‘ (A-PKQ) in einer Kinder- und in einer Elternversion zur Erfassung von Wissen über (funktionellen) Bauchschmerz vor. Zudem können mit den evidenzbasierten Patienteninformationen in Form einer zielgruppenspezifischen Webseite auch künftig Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern von den Projektergebnissen profitieren. Insgesamt hat das Projekt einen relevanten Beitrag zum besseren Verständnis von (funktionellen) Bauchschmerzen geleistet und künftige Studie können auf die bisherigen Ergebnisse aufsetzen. Vor diesem Hintergrund werden die Ergebnisse an die o. g. Akteurinnen und Akteure zur Information weitergeleitet. Weitere Erkenntnisse zur Optimierung der Versorgung von erwachsenen Patientinnen und Patienten mit Bauchschmerzen werden ebenfalls vom Projekt *APU* (01NVF19025) erwartet.

- II. Dieser Beschluss sowie der Ergebnisbericht des Projekts *Wissen(s)Star* werden auf der Internetseite des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss unter www.innovationsfonds.g-ba.de veröffentlicht.
- III. Der Innovationsausschuss beauftragt seine Geschäftsstelle mit der Weiterleitung der gewonnenen Erkenntnisse des Projekts *Wissen(s)Star* an die unter I. genannten Institutionen.

Berlin, den 22. August 2025

Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss
gemäß § 92b SGB V
Der Vorsitzende

Prof. Hecken